

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 21 (1967)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GO NORM

Holz/Metall-Fenster
ein neues Bauelement
für die Grossanwendung im
Wohnungsbau

Zwei sich widersprechende Eigenschaften
miteinander verbunden:
niedriger Preis/minimaler Unterhalt.
Verlangen Sie unsere Dokumentation GC 242

GO NORM

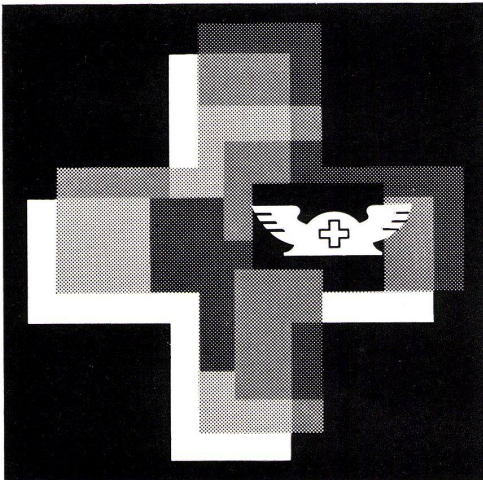
Geilinger + Co
Metallbau
8401 Winterthur
Tel. 052 / 22 28 21

GC 6701

Genève 022 / 42 47 30
Herisau 071 / 51 19 25
Lausanne 021 / 23 39 62
Lausanne 021 / 32 18 58
Neuenburg 038 / 5 01 50

Porrentruy 066 / 6 14 89
Samedan 082 / 6 54 31
Winterthur 052 / 22 62 21
Zürich 051 / 33 03 36
Zürich 051 / 52 11 45

Schweizer
Mustermesse Basel
15.-25. April 1967



In 25 Hallen und 27 Fachgruppen
zeigt die Schweizer Industrie ihre Qualitäts-
Erzeugnisse.
Tageskarten Fr. 4.-, an den besonderen
Einkaufertagen am 19., 20., 21. April
ungültig. Die Billette einfacher Fahrt sind
zur Rückfahrt innert 6 Tagen gültig;
sie müssen jedoch in der Messe abge-
stempelt werden.
1967 Beteiligung der Gruppen:
Fördertechnik und Transport; Kessel- und
Radiatorenbau, Ölfeuerungsanlagen.

Cupolux

Fahrzeugkontrolle Luzern



Lichtkuppeln

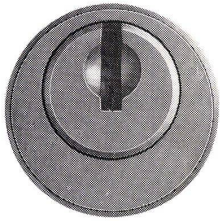
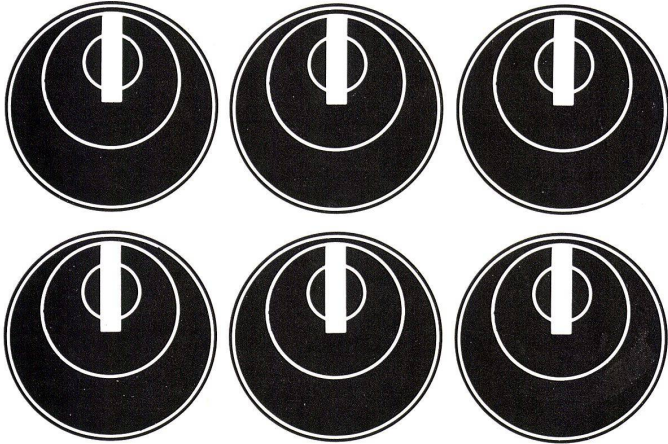
auf unzähligen Gross-Objekten bewährt.
Vergilben nicht. Seit jeher führend.
Verlangen Sie Referenzen.

JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2
Tel. 051 / 25 79 80



Zwischen einem Schlüssel und vielen Schlössern...



und einem Schloss mit vielen Schlüsseln liegen unzählige Kombinationen...



alle sicher und praktisch lösbar mit

KARA

(Verlangen Sie Dokumentationen)

BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 77 01 81

schneiden können, ist freigestellt. Anforderungen: Für jedes einzelne Modell sind einzureichen: 1. Darstellung im Maßstab 1:10 im Format A3 (42 x 30 cm), Ansicht, Seitenansicht, Grundriß; 2. Detailplan im Maßstab 1:1, gefaltet auf Format A3; 3. Eventuelle weitere Unterlagen, wie Beschriebe, Perspektiven, Isometrien, Modellfotos sind ebenfalls auf Format A3 einzureichen; 4. Die Einreichung von Modellen ist freigestellt (Minimalmaßstab 1:5). Sämtliche Pläne sind auf festem weißem Papier einzureichen; Lichtpausen sind gestattet. Die Entwürfe sind bis 31. Mai 1967 der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus einzureichen. Die Wettbewerbsbedingungen können beim Sekretariat des SWB, Florastraße 30, 8008 Zürich, bezogen werden. Jedem Teilnehmer wird Gelegenheit geboten, die Fabrik in Glarus zu besichtigen.

Entschiedene Wettbewerbe

Schwimmanlage in Domat/Ems

In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht unter 22 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 4500.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: E. Gisel und L. Plüß, Zürich, Mitarbeiter D. von Hasselbach;
2. Preis Fr. 3500.-: Hertig und Hertig und Schoch, Zürich;
3. Preis Fr. 2500.-: Georg Rudolf, Zürich;
4. Preis Fr. 2000.-: Marcel Dietschweiler, Domat/Ems;
5. Preis Fr. 1500.-: Räschle und Kobler, Pontresina; Ankauf Fr. 1000.-: Andreas Liesch, Chur.

Reformierte Kirche auf dem Weinbergli in Luzern

28 eingereichte Entwürfe, Ergebnis:

1. Preis Fr. 4000.-: Bruno Scheuner, Luzern, in Architekturbüro Fritz Hodel, Kriens;
2. Preis Fr. 3500.-: Hans Peter Ammann, Baar, in Firma H. P. Ammann und P. Baumann, Luzern;
3. Preis Fr. 2500.-: Franco Bircher, Lugano;
4. Preis Fr. 2200.-: Erich Weber, Cham;
5. Preis Fr. 1800.-: Friedrich E. Hodel, Luzern; Ankauf Fr. 800.-: Nicola und Sylvia Famos, Luzern; Ankauf Fr. 800.-: Werner Küng, in Firma Walter Hauser, Buochs; Ankauf Fr. 800.-: Bernhard Liechti, in Firma Mattmann und Liechti, Malers.

Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe zur Weiterbearbeitung einzuladen.

Pfarrheim in Goldach SG

Beschränkter Projektwettbewerb unter fünf mit je Fr. 1500.- fest entschädigten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: P. Biegger, Stadtbaumeister; E. Brantschen, O. Müller, alle in St. Gallen. Ergebnis:

1. Preis Fr. 1400.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Bächtold & Baumgartner, Goldach;
2. Preis Fr. 1100.-: Norbert Hangartner, Goldach.

Möbelwettbewerb Cantù, Italien

Die Jury des VII. Internationalen Möbelwettbewerbs von Cantù, die Herren Tommaso Ferraris, Präsident; Architekt Carl Auböck, Österreich; Architekt René Herbst, Frankreich; Annibale Liehti und Architekt

Vico Magistretti, trat zusammen, um die eingesandten 400 Entwürfe aus 22 Ländern zu bewerten.

Die Jury hat die folgenden Entwürfe mit Preisen bedacht:

Thema 1: Dielenmöbel

Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand.

Thema 2: Eßzimmer

Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand. – Erik Stroom und Arni Thorolfsson, Vanløse, Dänemark.

Thema 3: Wohnzimmer

Architekt Roy D. Rayfield, London. – Architekt Alberto Salvati und Ambrogio Tresoldi, Mailand. – Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand.

Thema 4: Schlafzimmer

Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand.

Thema 5: Studio

Kein Preis.

Thema 6: Einzelmöbel

Richard Hersberger und Susanne Biedermann, MuttENZ, Schweiz; Schrank. – Architektin M. Carla Andreoletti und Pierangela d'Aniello, Mailand; Kinderbett. – Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand; Stuhl. – Jörg Mayr, Graz, Österreich; Armstuhl. – Jörg Mayr, Graz, Österreich, Stuhl. – Tytti Laurola, Helsinki, Finnland; Tischlein.

Die nach den von der Jury preisgekrönten Entwürfen gefertigten Möbel werden an der VII. Möbelschau in Cantù vom 2. bis 17. September 1967 ausgestellt werden.

Kindergarten und Feuerwehrmagazin Schwäbis in Steffisburg

Engerer Projektwettbewerb unter vier Architekten; Fachleute im Preisgericht: Peter Indermühle, Bern; Fritz Klausner, Regionalplaner, Bern; Paul Lehmann, Steffisburg. Neben einer festen Entschädigung von Fr. 1000.- sind folgende Preise zuerkannt worden:

1. Preis Fr. 1100.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Max Schär, Adolf Steiner, Mitarbeiter Peter Thormeier, Steffisburg und Thun;
2. Preis Fr. 1000.-: Livio Colombi, Mitarbeiter T. Seger und H. Graf, Thun;
3. Preis Fr. 300.-: Peter Schenk, Steffisburg.

Neubau einer katholischen Kirche im Mettendorf in Goßau SG

Im beschränkten Projektwettbewerb für den Neubau einer katholischen Kirche im Mettendorf in Goßau SG lautet das Urteil des Preisgerichtes vom 7. Dezember 1966 wie folgt:

1. Preis Fr. 1200.-: Walter Moser, dipl. Arch. ETH/SWB, Zürich, Mitarbeiter Peter Tüfer, dipl. Arch. ETH, Zürich;
2. Preis Fr. 1000.-: E. Brantschen, dipl. Arch. BSA/SIA, St. Gallen;
3. Preis Fr. 900.- Naef & Studer & Studer, Architekten, Zürich;
4. Preis Fr. 800.-: Bächtold & Baumgartner, dipl. Architekten, Rorschach;
5. Preis Fr. 600.-: Karl Zöllig, Arch. SIA, Goßau.